

Michael Kraft/DFS
Gesendet von: Tanja
Grunewald

03.02.2006 16:50

An Frank Zimmermann/TWR-F/DFS@DFS, Robert
Ertler/CC-F/DFS@DFS
Kopie m.kraft-nidderau@t-online.de

Blindkopie

Thema Briefing BBI

☒ Diese E-Mail unverschlüsselt über das Internet versenden (max. 10

Sehr geehrte Kollegen,

Ich habe eben einen Anruf vom Verkehrsministerium Brandenburg (Herr M. Bayer) erhalten, über dessen Inhalte ich kurz informieren möchte:

1. Ich hatte Herrn Bayer darüber informiert, dass meine Person mit hoher Wahrscheinlichkeit an den Verhandlungen in Leipzig im Rahmen Ihrer/Deiner Unterstützung teilnehmen wird.
2. Herr Bayer erläuterte mir nochmal seine Sicht der Rolle der DFS in diesem Verfahren. Ein wesentlicher Punkt ist das Thema Flugrouten (hier kommt es dem Ministerium insbesondere darauf an, dass die DFS bei Bedarf darstellt, dass die Planungen die im Rahmen des Verfahrens Anwendung fanden, dem Stand der Technik entsprechen). Man ist sich seitens des Ministeriums sehr wohl bewusst, dass vor Inbetriebnahme von BBI nochmals eine Überprüfung der Planung erfolgt, mit der potenziellen Konsequenz, dass Anpassungen umgesetzt werden.

Entscheidend ist aus Sicht des Ministeriums, dass die Routenstrukturen im Zuge der Diskussionen Bestand haben werden, da sie als Eingangsgröße in andere Gutachten eingeflossen sind. Ferner ist es wichtig, den Bezug zu den Betriebsanforderungen (Erfüllung der Kapazitätsbedürfnisse) aufrecht zu erhalten.

3. Zum Thema Kapazität liegt zwar seitens des Ministeriums die Vermutung vor, dass die DFS Ausführungen zu den erreichbaren Jahreskapazitäten machen könnte, ich habe Herrn Bayer jedoch deutlich gemacht, dass dies auf Grund der Rolle der DFS nicht möglich ist (Frank, dies hatten wir ja sehr intensiv diskutiert). Wichtig ist dem Ministerium, eine belastbare Aussage der DFS hinsichtlich der umsetzbaren Kapazitäten.
4. Hinsichtlich der Terminlage hat Herr Bayer dargelegt, dass er davon ausgeht, dass DFS-relevante Themen am ersten Tag (Dienstag, 07.02.) nicht zu erwarten sind. Er überlässt es den Einzelnen, die Reiseplanung selbst durchzuführen.

Er deutete auch an, dass die Behandlung der Themen mit DFS-Bezug durchaus über mehrere Tage andauern könnte.

Unabhängig von Ihrer/Deiner individuellen Terminplanung schlage ich vor, dass wir uns am Montag, im Rahmen einer Konferenzschaltung, nochmal über die Termine unterhalten.

Herr Bayer sagte mir zu, kurzfristig eine Art Terminplan (seine eigene Einschätzung) zuzusenden. Frau Grunewald wird diese umgehend an Sie/Dich weiterleiten.

Vor dem Hintergrund der Aussagen des Herrn Bayern, gehe ich im Moment davon aus, dass ich (wenn überhaupt) erst am Dienstag Abend nach Leipzig reisen würde, um dann gemeinsam mit Ihnen/Dir an dem Briefing am Folgetag teilzunehmen.

Soweit zunächst Informationen aus dem Gespräch. Ich würde mich freuen, wenn Sie/Du mir Ihre/Deine Reiseplanung zwecks Abgleich zusenden würden/würdest.

Für Rückfragen (auch übers Wochenende) stehe ich übers Handy (Tel: 0172 / 6718183) zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen